

Ein Fantasy(hör)erlebnis von größter Seltenheit

Agentin Kimberley Reynolds arbeitet in einer Spezialabteilung des FBI, zuständig für seltsame, übernatürliche und schlichtweg okkulte Dinge. Nach dem rätselhaften Hilferuf ihres Exkollegen Henderson muss Reynolds abrupt nach Eloise, Wisconsin, reisen. Die Situation dort ist dramatisch: Ein Eissturm hat Stadtverwaltung und Polizeirevier in einen Trümmerhaufen verwandelt. Henderson ist spurlos verschwunden. Alles deutet darauf hin, dass er gewaltsam entführt wurde - von etwas, das kein Mensch war. Und bald gerät die Lage außer Kontrolle. Denn etwas Grauens ist am Lake Superior erwacht. Ehe Reynolds sich's versieht, hat sie einen Fall am Hals, gegen den jede "Akte X" wie ein Kinderspiel aussieht. In diesem Fall käme selbst der Londoner Polizist Peter Grant an seine Grenzen. Reynolds allerdings ist von einem anderen Kaliber ...

Fantasy, die abgeht wie eine Rakete - wenn Terry Pratchett jemals mit J.K. Rowling und Arthur Conan Doyle eine Romanreihe geschrieben hätte, das Ergebnis wäre wohl kaum genialer gewesen als die (Hör-)Bücher aus Ben Aaronovitchs Feder. Diese sind der beste Spaß; insbesondere in der Audiofassung. Beim Lauschen von "Die schlafenden Geister des Lake Superior" kommt Langeweile zu keinem Satz auf. Das liegt zum einen an der ungewöhnlicheren Story, aber noch mehr an Sprecher Dietmar Wunder. Seine Lesungen: definitiv grandiosester Genuss für die Ohren. Diese sind die reinste Wundertüte, randvoll gefüllt mit Spannung, Humor und Emotionen, außerdem Magie und Überraschungen in (fast) jeder Spielminute. Kurzum: Der deutsche Schauspieler macht einen unschlagbar-genialen Job am Mikrofon. Ihm zu lauschen ist ein absolutes Highlight.

Einzig ein Wermutstropfen bleibt dieses Mal, und zwar dass keine Frau die Kimberley-Reynolds-Story vorträgt. Wenn eine Ermittlerin im Fokus dieses Fantasykrimis steht, würde man sich auch eine weibliche Interpretin wünschen. Aber das ist Meckern auf echt hohem Niveau!

Will man ein besonders aufregendes Fantasy-Abenteuer erleben, dann sollte man unbedingt zu einer Geschichte von Ben Aaronovitch greifen. Auch "Die schlafenden Geister des Lake Superior", und damit der erste, aber hoffentlich längst nicht letzte Auftritt von FBI-Agentin Kimberley Reynolds, bietet alles, was ein Leser- bzw. Zuhörerherz begehrt. Nervenkitzel und Wortwitz findet man hier in jedem zweiten, spätestens dritten Satz. Da haut's einen glatt vom Hocker! Dass kein Geringerer als der großartige, ganz und gar wunderbare Dietmar Wunder diesen Roman liest, ist dabei das Tüpfelchen auf dem i. Er als Sprecher, und der Genuss ist perfekt. Einfach nur der Wahnsinn! Wow, wow, wow!

Susann Fleischer 22.05.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info